

Nachhaltigkeit 2025

Nachhaltigkeitsbericht der Kölner Verkehrs-Betriebe AG für das Berichtsjahr
2024



Inhaltsverzeichnis

1	Über diesen Bericht	3
2	Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG im Überblick	4
3	Nachhaltigkeit als strategisches Handlungsfeld	5
	<i>3.1 Die Unternehmensstrategie der KVB</i>	<i>5</i>
	<i>3.2 Die wichtigsten Handlungsfelder der KVB.....</i>	<i>6</i>
	<i>3.3 Unternehmensleitbild und nachhaltigkeitsbezogene Prozesse</i>	<i>8</i>
4	Nachhaltiges Wirtschaften	10
	<i>4.1 Entwicklung und Innovation</i>	<i>10</i>
	<i>4.2 Einbindung der Mitarbeitenden</i>	<i>12</i>
	<i>4.3 Nachhaltigkeit in der Lieferkette</i>	<i>13</i>
5	Nachhaltigkeit für Umwelt und Klima	13
	<i>5.1 Antriebswende und Beitrag zur Verkehrswende</i>	<i>14</i>
	<i>5.2 Verbesserung der eigenen Umwelleistung</i>	<i>17</i>
	<i>5.3 Erfassung Scope 3</i>	<i>21</i>
6	Nachhaltigkeit für Mitarbeitende und Bürger*innen	22
	<i>6.1 Mitarbeitendenstruktur der KVB.....</i>	<i>23</i>
	<i>6.2 Qualifizierung.....</i>	<i>24</i>
	<i>6.3 Angemessene Entlohnung und Anreize für Mitarbeitende</i>	<i>26</i>
	<i>6.4 Chancengleichheit und Diversität</i>	<i>26</i>
	<i>6.5 Arbeitsschutz & Gesundheitsförderung</i>	<i>27</i>
	<i>6.6 Gesellschaft und Gemeinwesen</i>	<i>28</i>
7	Zusammenfassung und Ausblick	29

1 Über diesen Bericht

Der KVB-Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die nachhaltigkeitsbezogene Leistung der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) für das Jahr 2024. Dabei werden ökologische, soziale und ökonomische Themen berücksichtigt, die durch die Sustainable Development Goals (SDGs) abgebildet werden. Die SDGs wurden von den vereinten Nationen im Rahmen der Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung formuliert und stellen die wesentlichen Handlungsfelder zum Thema Nachhaltigkeit dar¹.



Abbildung 1: Die Sustainable Development Goals

Die Informationen in diesem Bericht sollen auch dazu genutzt werden, externe Vorgaben zum Thema Nachhaltigkeitsberichtserstattung zu erfüllen. So verlangt die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Zukunft von Unternehmen, nachhaltigkeitsbezogene Informationen zu veröffentlichen. Dabei müssen die Unternehmen europäische Berichtsstandards (European Sustainability Reporting Standards, kurz ESRS) anwenden, die eng mit den SDGs verbunden sind^{2 3}. Dadurch sollen die betroffenen Unternehmen ihre Nachhaltigkeitsleistung transparent darstellen.

Für die KVB werden die künftigen Berichtspflichten der CSRD in einem konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke Köln GmbH erfüllt, der den ESRS-Standards entspricht. Die

¹ Weitere Informationen über die SDGs finden Sie im KVB Nachhaltigkeitsbericht 2023 und unter <https://www.bmuv.de/themen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsziele-sdgs>

² Weitere Informationen über die CSRD finden Sie hier: <https://www.csr-in-deutschland.de/DE/CSR-Allgemein/CSR-Politik/CSR-in-der-EU/Corporate-Sustainability-Reporting-Directive/corporate-sustainability-reporting-directive-art.html>

³ Eine Übersicht der Standards ist in Anhang I dargestellt.

Informationen für den Bericht der Stadtwerke Köln GmbH werden dabei wiederum aus dem KVB-Nachhaltigkeitsbericht gewonnen. Dieser beinhaltet – über die gesetzlichen Anforderungen hinaus – auch unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen der KVB.

Dieser Bericht für das Jahr 2024 verweist an verschiedenen Stellen auf Nachhaltigkeitsberichte der letzten Jahre, da mit der Umsetzung zahlreicher Maßnahmen im Unternehmen bereits vor 2024 begonnen wurde. Gleichzeitig werden wesentliche Entwicklungen und Maßnahmen aufgeführt, die sich auf das Jahr 2024 beziehen. In Kapitel 2 des Berichtes wird die KVB vorgestellt, in Kapitel 3 werden die strategischen, nachhaltigkeitsbezogenen Handlungsfelder der KVB sowie die wichtigsten Prozesse, die für die Nachhaltigkeit des Unternehmens relevant sind, erläutert. Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit werden in den Kapiteln 4,5 und 6 dargestellt. Kapitel 7 fasst den Bericht abschließend zusammen und beinhaltet einen Ausblick über künftige Herausforderungen.

2 Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG im Überblick

Die KVB trägt mit ihren über 4.000 Mitarbeitenden als eines der größten Nahverkehrsunternehmen Deutschlands wesentlich zur umweltschonenden Mobilität in Köln und der Region bei. So wurden in 2024 insgesamt 236,2 Millionen Fahrgäste durch die Busse und Bahnen der KVB befördert. Gleichzeitig ermöglicht die KVB Zugang zu weiteren umweltschonenden Mobilitätsangeboten wie Rad-Leihsystemen und E-Rollern. Die Fahrzeuge der KVB werden dabei auf den Betriebshöfen in den Kölner Stadtteilen Braunsfeld, Niehl, Wesseling und Merheim abgestellt, gewartet und repariert. Die Hauptwerkstatt mit einer Abstellanlage für Straßenbahnen befindet sich im Stadtteil Weidenpesch. In 2024 wurde der erste Bauabschnitt eines neuen, modernen Betriebshof in Porz für E-Busse neu in Betrieb genommen und ein weiteres Grundstück für einen neuen Betriebshof für die Stadtbahn in Wesseling erworben.

Die KVB steht mit den Stadtwerken im Konzernverbund, die 90 Prozent der Anteile an der KVB halten. Die weiteren Anteile des Unternehmens befinden sich im direkten Besitz der Stadt Köln. Zur Ergänzung und Erweiterung eigener Angebote unterhält die KVB Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen (siehe Abbildung 2).

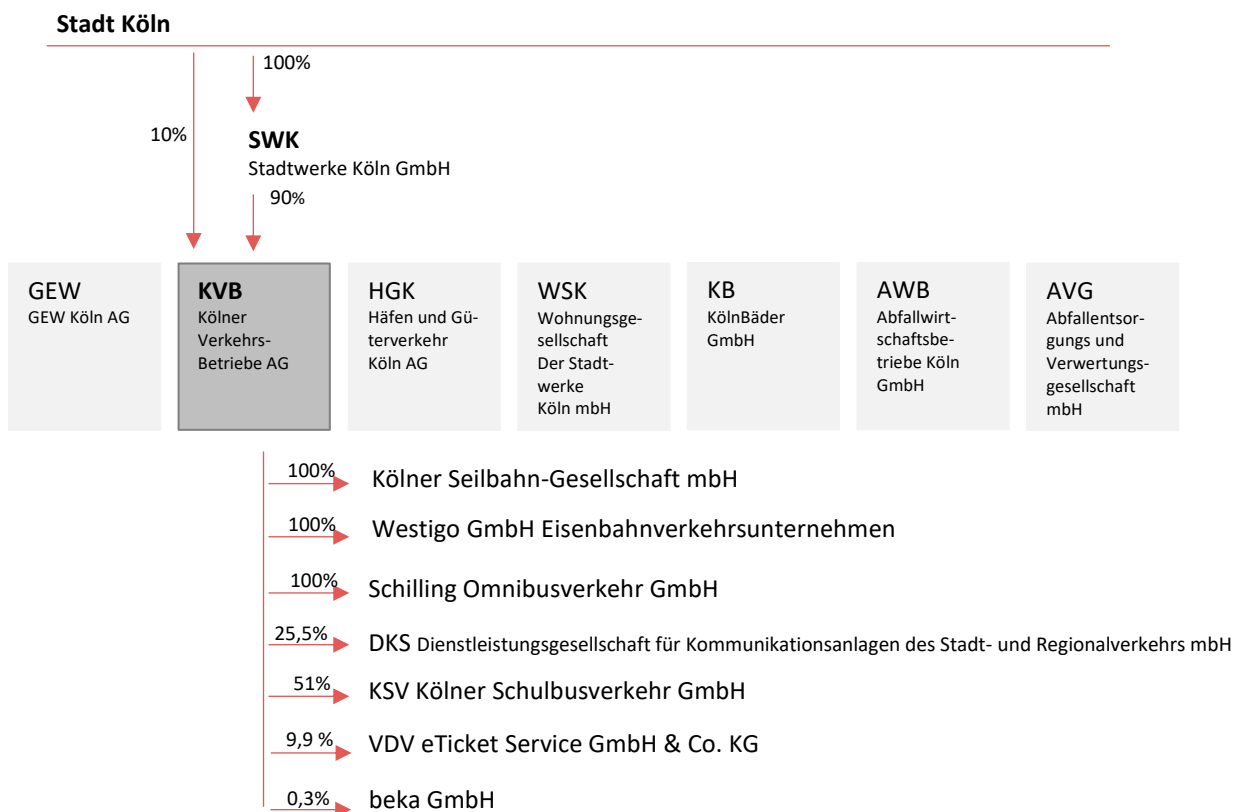


Abbildung 2: Beteiligungen der KVB

3 Nachhaltigkeit als strategisches Handlungsfeld

Aufbauend auf den Nachhaltigkeitsberichten vergangener Jahre werden in diesem Kapitel die Unternehmensstrategie und die wesentlichen, nachhaltigkeitsbezogenen Handlungsfelder der KVB zusammenfassend dargestellt.

3.1 Die Unternehmensstrategie der KVB

Als zentraler Mobilitätsanbieter für Köln leistet die KVB einen grundlegenden Beitrag zur Verfolgung der städtischen Leitziele aus dem Strategiepapier zur Mobilitätsentwicklung „Köln mobil 2025“ und der Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“. Beide beinhalten als Leitziele klimagerechtes Wachstum und umweltverträgliche Mobilität in Köln.

Gleichzeitig trägt das Unternehmen zur Verfolgung der strategischen Nachhaltigkeitsziele der Kölner Stadtwerke bei. Diese beinhalten unter anderem, die Umwelt und das Klima zu schützen. Entsprechend beinhaltet auch die Vision der KVB nachhaltige Ziele, die durch strategische Fokusthemen verfolgt werden sollen. So beinhaltet die Vision der KVB

- die Stärkung der Rolle der KVB als Partner der Stadt für die Verkehrswende

- das Fahrgastwachstum bei guter Betriebsqualität
- zufriedene Mitarbeitende und ein gutes Betriebsklima
- die Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.

Die Vision des Unternehmens wird wiederum durch die Fokussierung auf strategische Themen verfolgt, zu denen auch das Themenfeld der Nachhaltigkeit zählt. Nachhaltigkeit beinhaltet dabei in der Unternehmensstrategie sowohl soziale, ökologische und ökonomische Aspekte, die im Folgenden dargestellt werden.

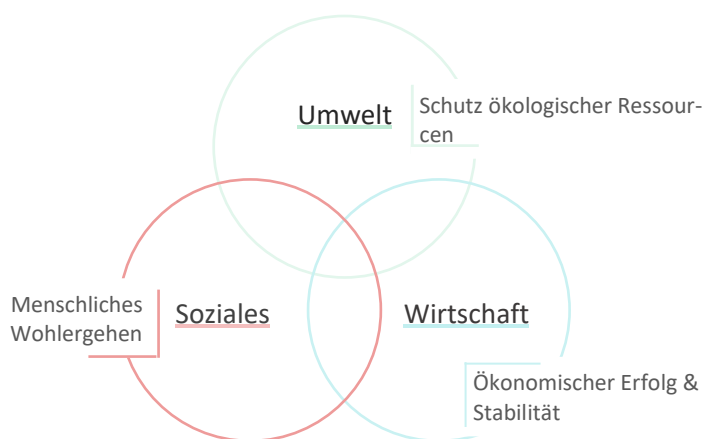
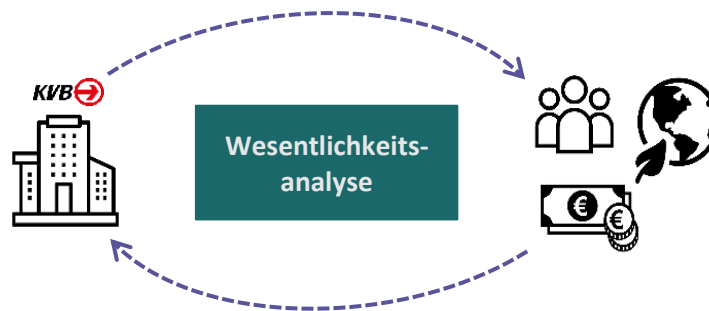


Abbildung 3: Die Nachhaltigkeitsdimensionen

3.2 Die wichtigsten Handlungsfelder der KVB

Künftig gilt für die KVB die in Kapitel 1 dargestellte Nachhaltigkeitsberichtspflicht entsprechend der CSRD, die von Unternehmen verlangt, die wesentlichen Handlungsfelder zu identifizieren und zu bewerten. Auf Grundlage der Bewertung müssen dann vorgegebene Standards zur Berichterstattung genutzt werden. Bei der Identifizierung der wesentlichen Handlungsfelder wurden einerseits externe Auswirkungen auf das Unternehmen, durch die sich finanzielle Risiken und Chancen ergeben, berücksichtigt. Zum anderen wurden positive und negative Auswirkungen des Unternehmens auf Mensch und Umwelt bewertet. So konnten die für die KVB verschiedenen wesentlichen Handlungsfelder definiert werden. Diese werden im Folgenden dargestellt.

Positive und negative Auswirkungen des Unternehmens
auf Mensch und Umwelt



Auswirkungen auf das Unternehmen: finanzielle Risiken
und Chancen

Abbildung 4: Wesentliche Handlungsfelder

Klimawandel/Klimaschutz

Das Themenfeld Klimawandel beinhaltet den effizienten Einsatz von Energie und die Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Die KVB leistet mit ihrem Angebot einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Verringerung von Treibhausgasemissionen, indem sie eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr bietet. Darüber hinaus ist es Ziel des Unternehmens, den eigenen Energieverbrauch und die eigenen Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu verringern. Der Beitrag der KVB zum Klimaschutz ist in Kapitel 5 ausführlicher dargestellt.

Umweltverschmutzung

Neben dem Klimawandel trägt die KVB zur Verringerung weiterer Umweltbelastungen bei, wie zum Beispiel Emissionen von Feinstaub und Lärm oder dem Flächenverbrauch durch Pkws. Auch hier ist es das Ziel der KVB, die eigenen negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Maßnahmen zur Zielerreichung sind in Kapitel 5 aufgeführt.

Eigene Mitarbeitende

Über die genannten ökologischen Themen hinaus sind auch Auswirkungen des Unternehmens auf die eigene Belegschaft sowie deren Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens als wesentliche Nachhaltigkeitsthemen zu berücksichtigen. Das beinhaltet vor allem die Themen Diversität, Gesundheitsförderung oder die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, die in den Kapiteln 6.1 bis 6.5 dargestellt werden.

Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette

Im Rahmen der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) werden auch die Arbeitsbedingungen von Mitarbeitenden berücksichtigt, die an der vorgelagerten Herstellung von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen für die KVB beteiligt sind. Die Inhalte und der Umsetzungsstand des LkSG werden in Kapitel 4.3 dargestellt.

Kundinnen und Kunden

Ein weiteres wesentliches Nachhaltigkeitsthema für die KVB ist die Leistung der KVB für die Kundinnen und Kunden. Denn als Mobilitätsdienstleister ermöglicht das Unternehmen allen Menschen in Köln und der Region nachhaltige Mobilität, unabhängig von Faktoren wie dem Alter oder dem Einkommen.

Betroffene Gemeinschaften

Der ÖPNV hat indirekt positive Auswirkungen auf alle Kölnerinnen und Kölner, indem er zur Verringerung des motorisierten Individualverkehrs beiträgt. Denn durch die Nutzung von Pkw werden mehr Schäden an Infrastruktur, Natur und Landschaft verursacht als dies durch den ÖPNV der Fall ist. So trägt die KVB zur Vermeidung eben dieser Schäden bei, die teilweise unter sehr hohem Aufwand repariert werden müssen. Wie in Kapitel 5.1 dargestellt, sind dafür bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und die Beschaffung von Bussen und Bahnen durch die KVB notwendig.

Bevor in den Kapiteln 4, 5 und 6 konkrete nachhaltigkeitsbezogene Maßnahmen der KVB aufgeführt werden, wird im nächsten Kapitel dargestellt, welche Regelungen und Grundsätze den Aktivitäten der KVB zugrunde liegen, die die Nachhaltigkeit des Unternehmens verbessern.

3.3 Unternehmensleitbild und nachhaltigkeitsbezogene Prozesse

Das Leitbild der KVB beinhaltet verschiedene Handlungsgrundsätze, die den Mitarbeitenden der KVB als Wertebasis dienen⁴:

- Wir bieten Mobilität in Stadt und Umland.
- Wir orientieren uns an den Wünschen unserer Kunden.
- Wir handeln wirtschaftlich.
- Wir sind motiviert und engagiert.

Darüber hinaus betreibt die KVB ein Umweltmanagementsystem nach dem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS). Im Rahmen von EMAS ist es das Ziel des Unternehmens, die relevanten Unternehmensprozesse und -abläufe so zu gestalten, dass die Umweltleistung der KVB kontinuierlich verbessert wird. Bestandteil von EMAS sind Umweltleitlinien, die in 2024 um Nachhaltigkeitsaspekte ergänzt wurden. Entsprechend bilden die Leitlinien nun die umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Handlungsgrundsätze und Gesamtziele der KVB, an denen sich die Unternehmensaktivitäten ausrichten. Die Leitlinien für Nachhaltigkeit und Umwelt sind in Anhang 5 dargestellt.

⁴ Die Grundsätze sind auf der Homepage des Unternehmens ausführlicher dargestellt: https://www.kvb.koeln/unternehmen/die_kvb/leitbild.html

Des Weiteren ist die KVB dem Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln (PCGK), der „Richtlinie zur guten Führung öffentlicher Unternehmen“, verpflichtet. Dieser hat das Ziel, die Ausrichtung städtischer Unternehmen am Gemeinwohl transparent darzustellen und das Vertrauen in Entscheidungen aus Verwaltung und Politik zu erhöhen. So regelt die Richtlinie unter anderem die Vergütungen der KVB-Vorstände, die mit Zielvereinbarungen verknüpft sind. Dabei ist das Themenfeld Nachhaltigkeit ein Bestandteil der Zielvereinbarungen.

Der PCGK verlangt darüber hinaus die transparente Darstellung eines Compliance Management Systems. Dieses besteht aus einem Compliancebeauftragten, einem Compliancekomitee, einem externen Ombudsmann, einem Hinweisgebersystem sowie entsprechenden Regelwerken. Die datenschutzrechtliche Compliance wird durch einen Datenschutzbeauftragten verantwortet. Neben datenschutzbezogenen Vorgaben gelten für die KVB zahlreiche weitere rechtliche Bestimmungen. Dazu gehören unter anderem das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), das Hinweisgeberschutzgesetz und gesetzliche Vorgaben im Rahmen von Vergabeprozessen.

Das Compliance Management System der KVB unterstützt Mitarbeitende dabei, ihre Arbeit im Einklang mit dem geltenden Recht und den betrieblichen Complianceregelungen auszuüben. Die internen Richtlinien, u.a. zum Umgang mit Geschäftspartnern oder zu Spenden und Sponsoring, schaffen für die Mitarbeitenden verbindliche Vorgaben. Daneben gibt es den Code of Conduct als Ausdruck gemeinsamer Werte und Grundprinzipien. Er fasst die wesentlichen Grundsätze und Regeln zusammen und setzt damit Leitplanken für ein regelkonformes, integriertes und ethisch korrektes Handeln. Durch das Hinweisgebersystem der KVB können Verstöße gegen die Compliancerichtlinien oder menschenrechtliche und umweltbezogene Verletzungen im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes gemeldet werden. So können Missstände so früh wie möglich bemerkt und Abhilfemaßnahmen ergriffen werden.

Neben EMAS, dem PCGK und dem Compliance Management System nutzt die KVB weitere Strukturen, die für die nachhaltige Entwicklung der KVB von Bedeutung sind:

- das Risikomanagementsystem, durch das Risiken frühzeitig erkannt werden, sodass Maßnahmen zur Risikominimierung ergriffen werden können. Das System schafft Transparenz über Risikosituationen und Handlungsspielräume und berücksichtigt auch nachhaltigkeitsbezogene Themen wie den Umgang mit Folgen des Klimawandels.
- der Strategiecheck, in dem dargestellt wird, wie strategische Schwerpunktthemen des Stadtwerke Konzerns durch die KVB verfolgt werden. Dabei werden auch Angaben zu Zielen und Maßnahmen zu nachhaltigkeitsbezogenen Themen gemacht, wie zum Beispiel dem Klimaschutz und der Klimafolgenanpassung.

Neben der Nutzung und Implementierung von Strukturen und Prozessen zur Förderung der Nachhaltigkeit werden konkrete Maßnahmen der KVB zur Verbesserung der Nachhaltigkeit umgesetzt. Diese werden in den folgenden Kapiteln dargestellt.

4 Nachhaltiges Wirtschaften

Neben der Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte bedeutet Nachhaltigkeit auch, ökonomische Ziele zu verfolgen und mögliche Potenziale zur Steigerung der Produktivität und zur Kostensenkung zu nutzen.

Wie in den Vorjahren war die KVB auch in 2024 einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ausgesetzt. Deutschland befand sich weiterhin in einer Rezession und das Konjunkturklima der Region Köln wurde in 2024 unter anderem durch den Arbeits- und Fachkräftemangel und eine geringe Investitionsbereitschaft von Unternehmen geprägt.⁵ Die Anzahl der Fahrgäste blieb im Vergleich zum Vorjahr insgesamt nahezu konstant. Allerdings konnte die Anzahl der Abonnements im Vergleich zum Vorjahr um rund 12 Prozent erhöht werden. Dabei machte das Deutschlandticket einen Großteil der Abonnements aus. Auch bei den Verkehrserlösen wurde ein Anstieg verzeichnet: Sie stiegen von 233,4 Millionen Euro im Jahr 2023 auf 244,5 Millionen Euro im vergangenen Jahr. Ein wesentlicher Grund hierfür war die im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) erfolgte Tarifierung.

Gleichzeitig prägten die angespannte Personalsituation sowie Verzögerungen bei der Lieferung neuer Bahnen und Lieferschwierigkeiten bei Ersatzteilen das Jahr 2024, sodass der Fahrplan der KVB Ende 2024 angepasst werden musste.⁶

Dennoch ist es weiterhin das Ziel der KVB, den Anteil des Öffentlichen Personennahverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen in Köln zu erhöhen und dabei wirtschaftlich und kosteneffizient zu handeln. Zur Zielerreichung tragen dabei Maßnahmen für den effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen (siehe Kapitel 5) und zur Gewinnung und Qualifizierung von Personal (siehe Kapitel 6) bei. Darüber hinaus engagiert sich die KVB in verschiedenen Innovations- und Entwicklungsprojekten, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Diese werden im Folgenden dargestellt.

4.1 Entwicklung und Innovation

Die KVB setzt verschiedene innovative Maßnahmen um, um ihre Dienstleistungen zu verbessern und zukunftsfähige Mobilität zu ermöglichen. Dazu gehört zum Beispiel das Projekt Intermodal Transport Control System (ITCS), mit dem durch die Erneuerung der Systemarchitektur und der entsprechenden Software-Schnittstellen der KVB die Fahrzeugdisposition optimiert werden konnte. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Projektes die Information für Kundinnen und Kunden verbessert. Unter anderem wurden die Anzeigen an den Haltestellen

⁵ Siehe Konjunkturbericht der IHK Köln, Herbst 2024

⁶ Weitere quantitative Leistungsdaten der KVB finden sich in Anhang 2. Im Lagebericht der KVB sind darüber hinaus weitere Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung der KVB dargestellt. Die Lageberichte der KVB sind unter https://www.kvb.koeln/unternehmen/die_kvb/zahlen_daten_fakten/index.html abrufbar.

modernisiert, sodass künftig weitere Informationen, z.B. über die Auslastung der Fahrzeuge, dargestellt werden können. Auch in Stadtbahnfahrzeugen wurde die Fahrgastinformation durch Multifunktionsanzeiger verbessert, indem Kundinnen und Kunden nun über Anschlussmöglichkeiten informiert werden.

Auch die Nutzung des Long Range Wide Area Networks (LoRaWAN) wurde in 2024 ausgeweitet. Es wurden zahlreiche P+R Anlagen, unter anderem in Nippes und am Stadion, digitalisiert, sodass sich Reisende mit der KVB-App über die Auslastung der Stellplätze informieren können. Des Weiteren haben sich weitere Ideen entwickelt, wie LoRaWAN-Informationen künftig genutzt werden können, wie z.B. bei der Überwachung der Temperatur von Schalt-schranken mit Sensoren.

Eine weitere digitale Entwicklung ist das Gleis-Monitoring-System an 10 Stadtbahnfahrzeugen. Im Rahmen der Verkehrswende werden die Gleise des Stadtbahnnetzes durch Fahrzeuge stärker ausgelastet. Dabei sind die zukünftigen Fahrzeuggenerationen länger und mit einer größeren Anzahl an Achsen ausgestattet. Dadurch sind Gleise und Weichen auch höheren Belastungen ausgesetzt, die zu einem schnelleren Verschleiß und höherer Abnutzung der Gleise führen. Dies verursacht wiederum Lärm, einen erhöhten Energieverbrauch und eine verkürzte Lebensdauer der Gleise. Deshalb ist es wichtig, Unebenheiten schnell zu erkennen und zu beseitigen, bevor sich der Zustand der Gleise weiter verschlechtert. Beim Gleis-Monitoring-System messen Sensoren an Stadtbahnwagen die Reaktion der Achslager auf Unebenheiten der Schienen. Die umfangreichen Daten werden anschließend statistisch ausgewertet. Dadurch können Erschütterungen frühzeitig erkannt und vermieden werden. Gleichzeitig bietet die Früherkennung von Schadensbildern die Möglichkeit, rechtzeitige Instandhaltungsmaßnahmen umzusetzen und umfangreichere Schäden zu vermeiden. Neben der Erfassung von Massendaten ist darüber hinaus geplant, präzise Detaildaten zu erfassen. Daher entwickelte die KVB zusammen mit externen Partnern in den vergangenen Jahren ein innovatives, integratives Inspektionsfahrzeug. Das Fahrzeug nutzt zahlreiche Sensorensysteme, die unter anderem den Zustand des gesamten Oberbaus und der Oberleitung detailliert erfassen. Dies ermöglicht das rechtzeitige Erkennen von sich anbahnenden Störungen und die frühzeitige Umsetzung von Instandhaltungsmaßnahmen. Gleichzeitig kann durch die Erfassung von Detaildaten auch die Qualität von Baumaßnahmen an den Gleisen genau bewertet werden.

Auch das strategische Projekt „Arbeitsplatz der Zukunft“ zur Einsparung von ungenutzten Büroflächen wurde in 2024 weiterverfolgt, indem bereichsübergreifend relevante Anforderungen aufgenommen wurden. Hierbei konnten wichtige Handlungsfelder als Beitrag zur Nachhaltigkeit identifiziert werden. So wurde beispielsweise mit Lieferanten ein Prozess zur Weiterverwendung von bereits vorhandenem Mobiliar durch Upcycling gefunden. Die Nutzung energieeffizienter Leuchtmittel am Arbeitsplatz verspricht CO₂-Einsparungen durch geringeren Energiebedarf. Darüber hinaus wird im Rahmen des Projektes vielseitig verwendbares Interieur erst getestet und dann eingesetzt, um die Arbeitsfläche insgesamt flexibel und vielfältiger nutzbar zu machen. Hierdurch können mögliche, zukünftige Umbaumaßnahmen und Planungsprozesse vermieden werden.

4.2 Einbindung der Mitarbeitenden

Mitarbeitende der KVB haben die Möglichkeit, Ideen für Innovationen und Effizienzsteigerungen über das KVB Ideenmanagement einzubringen und somit direkt einen Beitrag zur Verbesserung leisten können. Auch in 2024 wurden Ideen eingereicht, die zur Nachhaltigkeit des Unternehmens beitragen, indem natürliche Ressourcen geschont und Kosten reduziert werden oder sich die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden verbessern.

So beinhaltet eine Idee den Vorschlag, auf der Mitarbeitenden-App eine Mitfahrbörse einzurichten. Mit dieser können die Mitarbeitenden Fahrgemeinschaften organisieren und dadurch den Kraftstoffverbrauch und Emissionen sowie Kosten reduzieren. Die Idee soll in 2025 umgesetzt werden.

Abbildung 5 zeigt den wirtschaftlichen Nutzen und die Beteiligungsquote im Rahmen des Ideenmanagements im zeitlichen Verlauf. Bei Auswertung der Daten ist zu berücksichtigen, dass verschiedene Ideen aus 2021 im Rahmen einer Systemumstellung erst in 2022 erfasst wurden. Darüber hinaus wurden in 2022 Ideen eingereicht, die vergleichsweise hohe Einsparungen bewirkten. Dies erklärt die deutlich erhöhten Zahlenwerte für 2022. Obwohl wirtschaftlicher Nutzen und Beteiligungsquoten zwischen den Jahren variieren ist festzuhalten, dass die eingereichten Ideen im zeitlichen Verlauf insgesamt einen erheblichen wirtschaftlichen Gesamtnutzen bewirken.

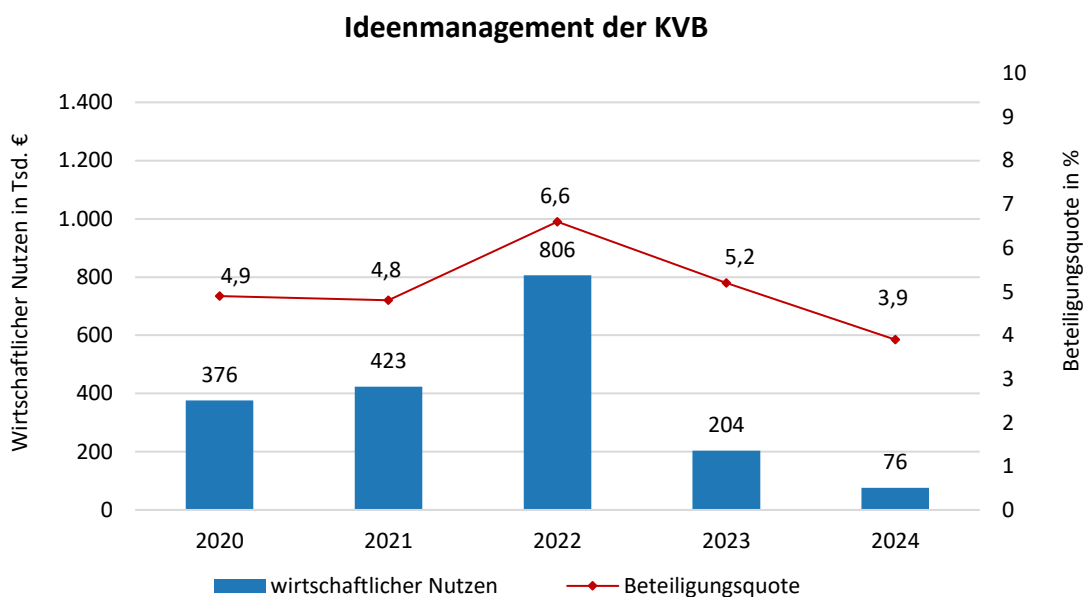


Abbildung 5: Ideenmanagement der KVB

Neben Maßnahmen im eigenen Geschäftsbereich, die direkt durch das eigene Handeln beeinflusst werden, bedeutet nachhaltiges Handeln auch, Nachhaltigkeitsaspekte in der Lieferkette zu berücksichtigen. Wie das bei der KVB umgesetzt wird, wird im folgenden Kapitel dargestellt.

4.3 Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Die KVB nutzt in ihrer Wertschöpfungskette zahlreiche Zulieferer und Dienstleister, die das Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen, wie zum Beispiel Bau- und Informationstechnik, Fahrzeugen, Ersatzteilen und Instandhaltungsdienstleistungen versorgen und unterstützen. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verlangt von Unternehmen wie der KVB einen systematischen Umgang mit Risiken in der Lieferkette, die Menschenrechte und Umweltschutz betreffen.

Im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes wurden verschiedene Risiken bei direkten Zulieferern betrachtet, dazu gehören insbesondere

- die Missachtung von Arbeitsschutz und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren
- die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlage durch Umweltverunreinigungen
- die Ungleichbehandlung von Beschäftigten
- das Vorenthalten eines angemessenen Lohns

Um die Risiken zu minimieren, wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehören unter anderem das Einrichten eines Risikomanagements oder Vor-Ort-Besuche bei Zulieferern zur Überprüfung der Einhaltung definierter Standards. Perspektivisch sollen, gemeinsam mit Zulieferern, Maßnahmen zur Minimierung nachhaltigkeitsbezogener Risiken erarbeitet und umgesetzt werden.

Darüber hinaus wendet die KVB den Supplier Code of Conduct des Stadtwerke Konzerns an, der die Anforderungen der Konzerngesellschaften an Geschäftspartner in Bezug auf internationale menschenrechts- und umweltbezogene Standards formuliert.

Auch im Rahmen von EMAS wird Nachhaltigkeit in der Beschaffung berücksichtigt. So sollen im Beschaffungsprozess verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte beachtet werden, wie unter anderem

- die Energieeffizienz von Produkten und Anlagen
- die Nutzung zertifizierter Umweltschutzmanagementsysteme von Zulieferern und Dienstleistern
- die Qualifikation der Mitarbeitenden von Fremdfirmen.

Neben wirtschaftlichen Aspekten ist der Schutz der Umwelt ein weiteres grundlegendes Element einer nachhaltigen Entwicklung. Der Beitrag der KVB zum Schutz ökologischer Ressourcen ist im folgenden Kapitel beschrieben.

5 Nachhaltigkeit für Umwelt und Klima

Mit Ihren Angeboten trägt die KVB wesentlich zur umweltfreundlichen Mobilität in Köln bei. Gleichzeitig ist es Ziel des Unternehmens, die selbst verursachten Umweltauswirkungen stetig zu verringern. Dafür setzt sich die KVB umweltbezogene Ziele, die sie durch verschiedene Maßnahmen verfolgt. In diesem Kapitel werden der Beitrag der KVB zur umweltschonenden

Mobilität sowie Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung der eigenen Umweltleistung dargestellt.

5.1 Antriebswende und Beitrag zur Verkehrswende

Die in 2021 beschlossene Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“ dient als Rahmen für künftige Entscheidungen für die Stadtentwicklung. Die Strategie beinhaltet unter anderem, CO₂ Emissionen durch aktiven Klimaschutz zu reduzieren. Auch der Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP)⁷ und die verkehrspolitische Strategie der Stadt Köln – „Köln mobil 2025“ – verfolgen unter anderem das Ziel der Reduktion von CO₂ Emissionen. Dabei soll der Umweltverbund künftig zwei Drittel des Verkehrsaufkommens in Köln ausmachen, der Mobilität abseits des motorisierten Individualverkehrs beinhaltet: mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß. Die KVB leistet dazu einen grundlegenden Beitrag, indem sie die Kölner Stadtbahnen und Busse betreibt. Dafür ist eine intakte Infrastruktur notwendig. Deshalb werden durch die KVB verschiedene Maßnahmen zur Erneuerung und Ausweitung der Infrastruktur umgesetzt. So wirkte die KVB in 2024 unter anderem an der Instandsetzung der Mülheimer Brücke mit, die als Verbindung zwischen dem links- und dem rechtsrheinischen Köln auch von den Stadtbahnen genutzt wird. Die KVB verantwortet in diesem Zusammenhang die Erneuerung der Schieneninfrastruktur. Die Brücke soll in September 2025 in Betrieb genommen werden. Eine weitere wichtige Infrastrukturmaßnahme der KVB ist die Fertigstellung der Baustelle am Waidmarkt, die Bestandteil der Nord-Süd Stadtbahn ist. Aktuell ist geplant, den Rohbau in 2032 abzuschließen und damit das Infrastrukturprojekt Nord-Süd Stadtbahn fertigzustellen.

Infrastrukturmaßnahmen betreffen auch den Bau neuer KVB-Betriebshöfe. So soll in Wesseling auf dem Norton-Gelände ein neuer Betriebshof entstehen, mit dem die Abstell-, Werkstatt- und Personalkapazitäten deutlich vergrößert werden können. Vor dem Neubau müssen auf der Industriebrache Abbrucharbeiten durchgeführt werden, mit denen in 2024 begonnen wurde. Im Rahmen der Abbrucharbeiten werden – auf Grundlage eines Artenschutzgutachtens – die Auswirkungen auf die Flora und Fauna des Geländes minimiert und ein Beitrag zum Artenschutz geleistet.

Ein weiterer neuer Betriebshof entsteht im Stadtteil Porz. In 2024 wurde die erste Baustufe fertiggestellt, an der zweiten Baustufe wird bereits gebaut. Neben Ladeinfrastruktur für E-Busse beinhaltet der Betriebshof eine Werkstatt, eine Waschanlage und ein Fahrdienstgebäude. Nach Fertigstellung werden über 100 E-Busse auf dem Betriebshof Platz finden. Mit dem Neubau in Porz werden auch verschiedene Klima- und Umweltschutzmaßnahmen umgesetzt, die in Kapitel 5.2 ausführlicher dargestellt werden.

Neben der Erneuerung und der Ausweitung von Infrastruktur sind der Erhalt und die Ausweitung der Kapazitäten der Stadtbahnen und Busse für die Verkehrswende notwendig. So wurde im April 2024 die Flotte der neuen Hochflurbahnen vollständig ausgeliefert. Die im Einsatz der Fahrzeuge identifizierten Verbesserungsmöglichkeiten wurden im Verlauf des

⁷ Für die Aufstellung von Sustainable Urban Mobility Plans/Plänen (kurz SUMP) wurden Vorgaben von der EU-Kommission formuliert.

Jahres in die Fahrzeuge eingebracht, sodass sie den betrieblichen Anforderungen entsprechen. Allerdings verzögerte sich die Auslieferung neuer Niederflurfahrzeuge weiter, sodass ältere Stadtbahnen aufwändig ertüchtigt werden müssen. Auch bei der Lieferung von Ersatzteilen kam es zu Verzögerungen. Dadurch standen in 2024 stellenweise nicht genügend Fahrzeuge für den laufenden Betrieb zur Verfügung.

Darüber hinaus wurde in 2024 die Anzahl genutzter E-Busse weiter erhöht. Für die KVB gilt in diesem Zusammenhang die Clean Vehicles Directive⁸. Diese gibt für die Beschaffung von Bussen für das Jahr 2024 Quoten für emissionsarme und emissionsfreie Fahrzeuge vor. Die KVB ging über die Vorgaben hinaus, indem seit 2018 ausschließlich dekarbonisierte Antriebstechnologien beschafft wurden, sodass Ende 2024 insgesamt 118 E-Busse von der KVB eingesetzt wurden. In Abbildung 6 wird die Entwicklung der KVB-Kapazitäten anhand der Anzahl der genutzten Busse und Bahnen, der Haltestellen und der Linienlänge zusammenfassend dargestellt.

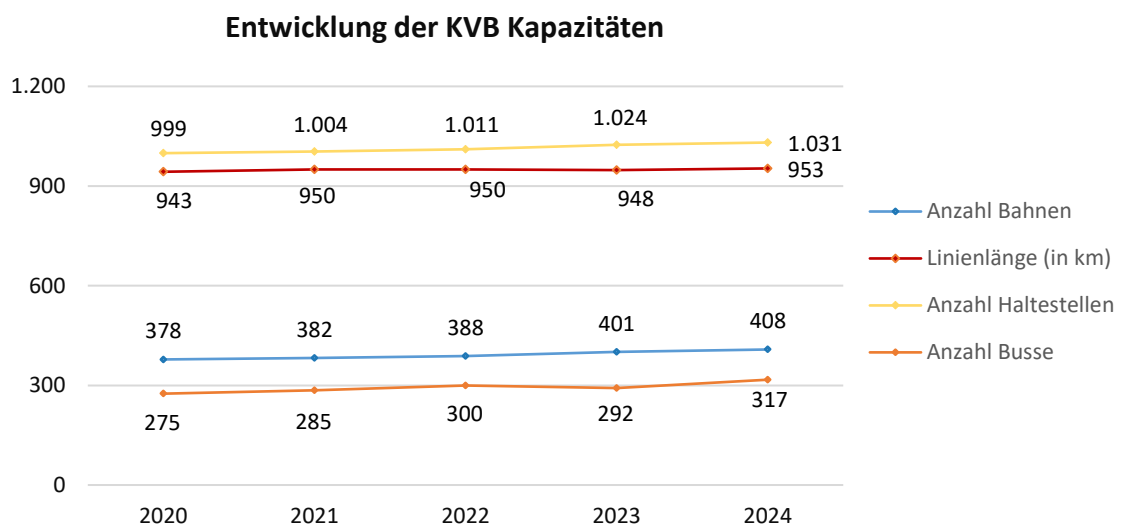


Abbildung 6: Entwicklung der KVB Kapazitäten

⁸ Weitere Informationen zur Clean Vehicles Directive finden Sie unter <https://www.vdv.de/umsetzung-cvd.aspx>

Genutzte E-Busse der KVB

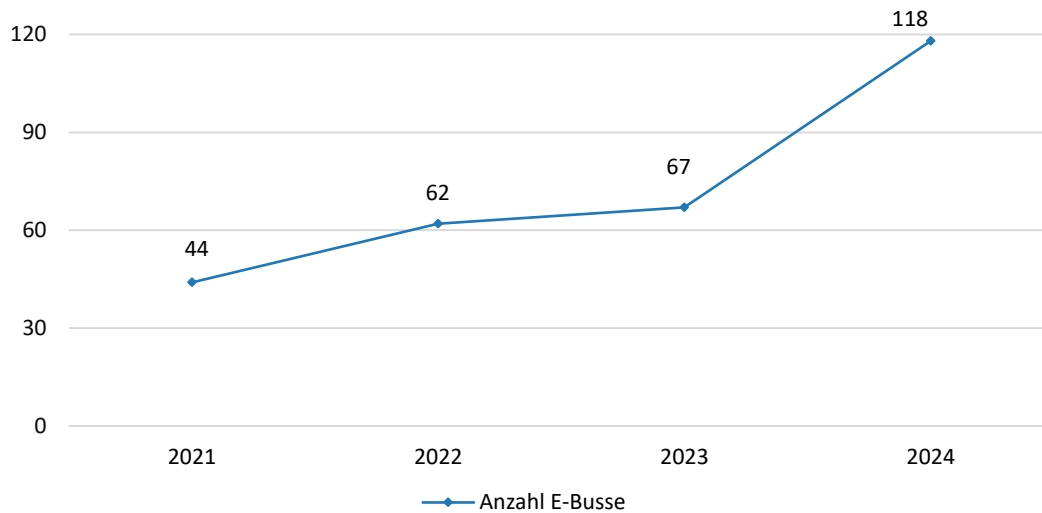


Abbildung 7: Anzahl E-Busse der KVB

Über den Betrieb von Bussen und Stadtbahnen und dem Ausbau von Infrastruktur hinaus leistet die KVB einen weiteren Beitrag zum Umweltverbund, indem sie das Angebot an Leihrädern und das Stationsnetz der KVB-Rädern ausbaut. Dies zeigt sich in den gestiegenen Kapazitäten und Ausleihen. So konnten in 2024 – zusätzlich zur Flexzone in der Kölner Innenstadt – KVB-Räder an 170 Stationen ausgeliehen und zurückgegeben werden.

Entwicklung KVB-Rad

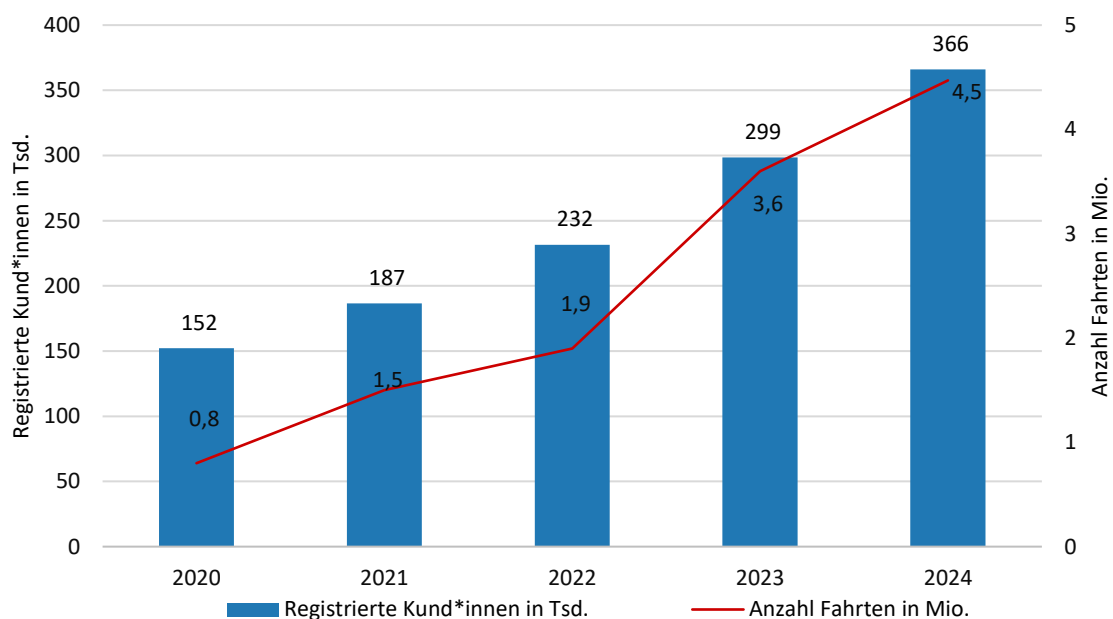


Abbildung 8: Entwicklung KVB-Rad

Die verschiedenen Angebote der KVB werden mit Angeboten von Partnerunternehmen wie Voi, Dott, Sigo oder Cambio verknüpft und in Mobilstationen gebündelt, die eine schnelle Orientierung und Nutzung verfügbarer Verkehrsmittel ermöglichen.⁹

Die Mobilstationen sind in die KVB-App eingebunden, die die Standorte der Mobilitätsangebote der KVB und ihrer Partnerunternehmen anzeigt. Des Weiteren beinhaltet die App das ÖPNV-Ticketing, aktuelle Störungsinformationen und die Fahrplanauskunft sowie die Möglichkeit, die Verkehrsangebote der KVB und ihrer Partnerunternehmen zu buchen. Auch in 2024 wurde die App um neue Funktionen erweitert. Dazu gehört unter anderem die Einbindung neuer Sharing-Angebote wie Fahrradparkhäuser im Zusammenspiel mit den Partnerunternehmen des Verkehrsverbund Rhein-Sieg. Ergänzt wird der Umweltverbund durch die Park & Ride Anlagen der KVB, die Pendlerinnen und Pendlern momentan 4.765 Parkplätze zur Verfügung stellen und einen einfachen Umstieg vom Pkw in den ÖPNV ermöglichen.

5.2 Verbesserung der eigenen Umweltleistung

Neben ihrem Beitrag zur Verkehrswende ist die KVB bestrebt, die eigenen Umweltbelastungen kontinuierlich zu reduzieren. Ein Ziel der KVB ist es, die CO₂ Emissionen durch den eigenen Energieverbrauch auf 0,07 Gramm pro Personenkilometer [g CO₂/ Pers-km] in 2035 zu verringern. Dafür setzt die KVB verschiedene Maßnahmen um, wie beispielsweise die Nutzung elektrischer Busse und Nutzfahrzeuge. Abbildung 9 zeigt die Entwicklung der CO₂ Emissionen pro Personenkilometer seit 2019, sowie die Entwicklung der Stickstoffoxide-Emissionen (NO_x), die im Rahmen von EMAS erfasst werden. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die CO₂ und Stickstoffoxide-Emissionen weiter reduziert werden.

⁹ Die verschiedenen Mobilitätsangebote der KVB werden in den flexiblen Ticketangeboten der KVB gebündelt. So bietet das Deutschlandticket u.a. Freiminuten bei der Nutzung des KVB-Rades und Vorteile beim Carsharing-Anbieter Cambio. Informationen zu den Ticketangeboten finden Sie unter www.kvb.koeln.

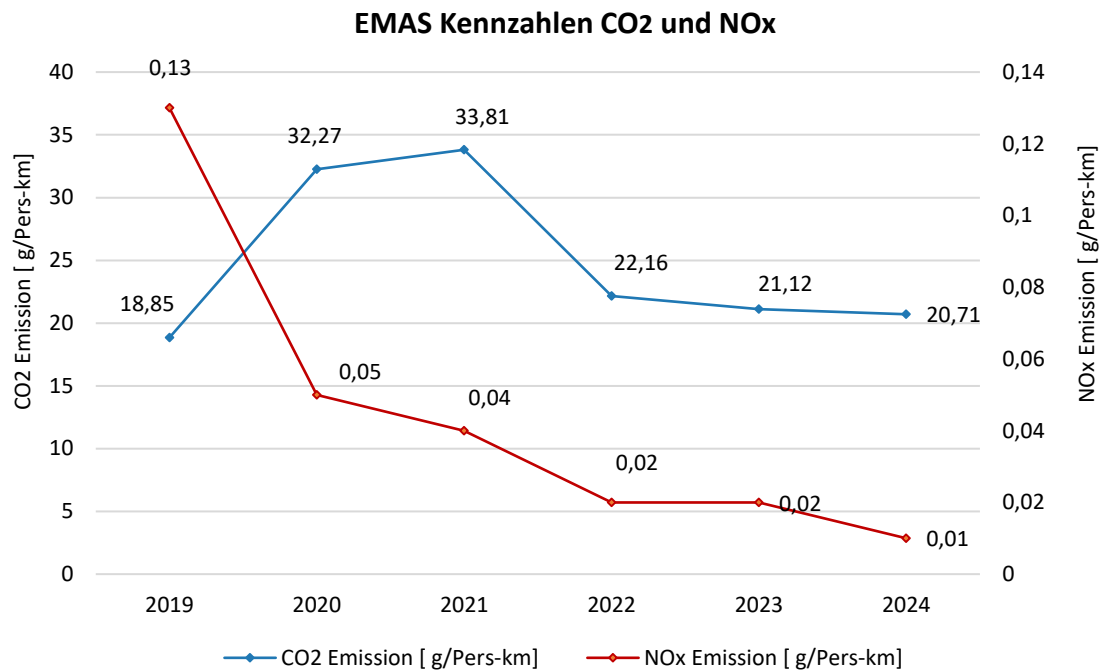


Abbildung 9: EMAS Kennzahlen CO2 und NOx

Im Rahmen von EMAS werden, neben den CO₂- und NO_x-Emissionen, weitere Umweltauswirkungen der KVB erfasst und in ihrer Entwicklung anhand von Kennzahlen bewertet (siehe Abbildung 9 bis 11). Diese Kennzahlen bilden den Gesamtenergieverbrauch, die Energieeffizienz, das Abfallaufkommen und den Wasserverbrauch der KVB ab. Sie ermöglichen eine Abschätzung der Entwicklung der Umweltleistung der KVB. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklung der Kennzahlen von Faktoren beeinflusst werden kann, die nicht durch das Unternehmen steuerbar sind¹⁰.

¹⁰ So wird beispielsweise der Heizenergieverbrauch von Jahr zu Jahr durch unterschiedliche klimatische Bedingungen der verschiedenen Jahre beeinflusst.

EMAS Energiekennzahlen

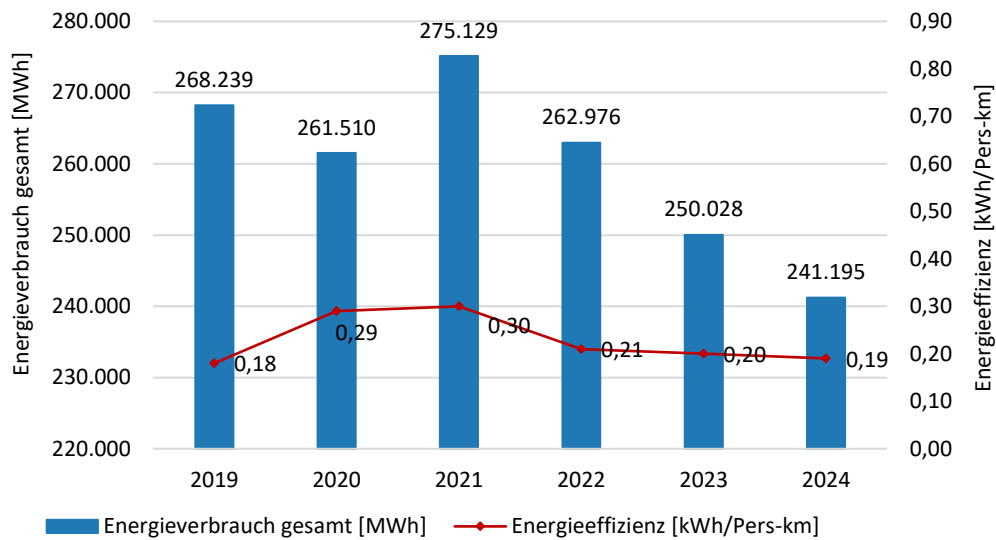


Abbildung 10: EMAS Energiekennzahlen

EMAS Kennzahlen Wasser und Abfall

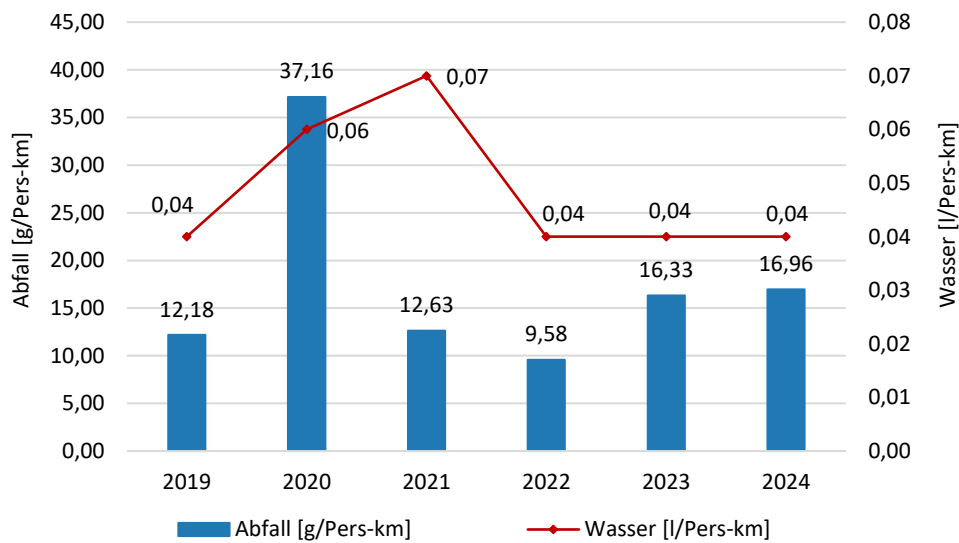


Abbildung 11: EMAS Kennzahlen Wasser und Abfall

Ziel des Umweltmanagementsystems ist es, die Umweltleistung der KVB kontinuierlich zu verbessern. Dafür setzt das Unternehmen systematisch Maßnahmen um, die im EMAS-Umweltprogramm zusammenfassend dargestellt werden¹¹.

Nr.	Umweltaspekt	Ziel	Maßnahmen
1	Schadstoffe	Reduzierung der direkten CO ₂ -Emissionen um ca. 2.900 Tonnen	Beschaffung von 78 E-Bussen und Außerbetriebnahme von 78 Dieselmotoren
2	Biodiversität	Verringern der Lärmemissionen und Verbesserung des städtischen Mikroklimas	Gleisbegrünung von ca. 1.600 m innerhalb des KVB-Streckennetzes im Zuge von Gleiserneuerungen
3	Energie	Einsparung von ca. 10 Mio. kWh Strom	Einbau von Weichenheizungen, die witterungsabhängig gesteuert werden
4	Energie	Einsparung von ca. 600.000 kWh Strom	Umrüstung der Beleuchtung in LED-Technik

Abbildung 12: EMAS Umweltprogramm KVB 2025-2027

Über die Maßnahmen des EMAS-Umweltprogramms hinaus verfolgt die KVB weitere Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit. In diesem Zusammenhang ist vor allem der neue Betriebshof in Porz zu nennen, der in 2024 mit seiner ersten Baustufe in Betrieb genommen wurde. Mit dem Neubau wurden auch verschiedene Umweltschutzmaßnahmen umgesetzt. So werden am Standort mit insgesamt neun Photovoltaik-Anlagen bis zu 440 Kilowattstunden Strom in der Spitze (kWp) erzeugt. Dächer und Fassaden des Standorts sind teilweise begrünt, und die Randbereiche des Betriebshofs werden mit Bäumen bepflanzt. Dadurch wird das Mikroklima verbessert und Biodiversität gefördert. In der Waschanlage des Standorts genutztes Wasser wird wiederaufbereitet, sodass der Frischwasserverbrauch reduziert wird. Anfallendes Regenwasser wird in Rigolen gelenkt, wo es versickern kann und nicht über eine Kanalisation abgeführt werden muss.

¹¹ Die EMAS Umwelterklärung der KVB mit weiteren Informationen kann unter <https://www.kvb.koeln/unternehmen/presse/publikationen/broschueren.html> heruntergeladen werden. In Anhang 3 ist darüber hinaus das EMAS Umweltprogramm für die Jahre 2022-2024 dargestellt. Anhang 4 enthält eine detailliertere Darstellung der Ressourcenverbräuche und der Emissionen der KVB, die in EMAS erfasst werden.



Abbildung 13: Betriebshof Porz

5.3 Erfassung Scope 3

Die vollständige Bilanzierung der Treibhausgasemissionen ist eine notwendige Grundlage, um diese systematisch und effektiv zu verringern. Die Bilanzierung umfasst dabei drei Bereiche - die sogenannten drei Scopes - von Emissionen. Scope 1 Emissionen entstehen durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen durch eigene Anlagen und Fahrzeugen, während Scope 2 Emissionen indirekt durch die Beschaffung von Energie von den Unternehmen verursacht werden, die die KVB mit Energie versorgen. Scope 3 umfasst Emissionen, die in Zusammenhang mit den vor- oder nachgelagerten Prozessen der KVB entstehen (siehe Abbildung 14).

Wie im vorherigen Kapitel dargestellt, setzt die KVB bereits zahlreiche Maßnahmen zur Vermeidung von Scope 1 und 2 Emissionen um. Für die Scope 3 Kategorien wurde in 2024 in einem ersten Schritt geschätzt, welche der vor- und nachgelagerten Aktivitäten Treibhausgase verursachen¹². Es wurden folgende Aktivitäten als wesentlich definiert:

- die Herstellung von Waren und Dienstleistungen, die durch die KVB beschafft wurden
- der Transport dieser beschafften Güter
- Investitionen in Kapitalgüter
- Geschäftsreisen durch Mitarbeitende
- Berufs-/Pendelverkehr durch Mitarbeitende

¹² Für die Beurteilung der Wesentlichkeit wurden die Beeinflussbarkeit und das geschätzte Ausmaß der Emissionen für verschiedene vor- und nachgelagerte Aktivitäten genutzt.

- vermietete Liegenschaften
- Investitionen

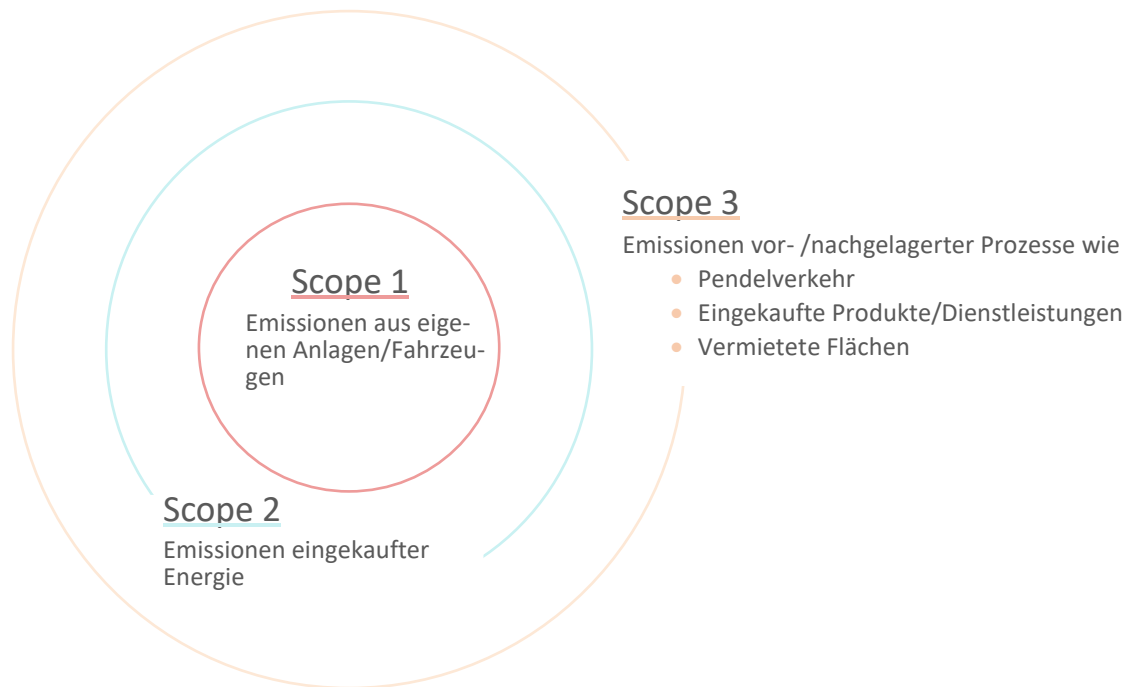


Abbildung 14: Bereiche/Scopes von Treibhausgasemissionen

Die genannten Aktivitäten sollen in einem nächsten Schritt genauer betrachtet werden, indem anhand von Emissionsfaktoren geschätzt wird, wie hoch die Emissionen sind. Für die Aktivitäten mit hohen Mengen an Treibhausgasemissionen soll dann bewertet werden, ob Maßnahmen zur Emissionsreduktion sinnvoll und umsetzbar sind.

6 Nachhaltigkeit für Mitarbeitende und Bürger*innen

Neben ökologischen und ökonomischen Themen beinhaltet Nachhaltigkeit auch, soziale Aspekte zu berücksichtigen. Das bedeutet, dass das Wohlergehen von Menschen in den Handlungen von Unternehmen berücksichtigt wird, und umfasst verschiedene Themenfelder wie zum Beispiel Chancengerechtigkeit, faire Gehälter, und die Aus- und Weiterbildung von Personal. Im Folgenden werden die Aktivitäten der KVB dargestellt, die soziale Themen berühren. Grundlage dafür ist die Darstellung der Struktur der Belegschaft, die durch verschiedene Aktivitäten der KVB beeinflusst wird.

6.1 Mitarbeitendenstruktur der KVB

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Leistung der KVB. Abbildung 15 zeigt die Entwicklung der Anzahl der KVB-Mitarbeitenden der vergangenen Jahre, die in 2024 im Vergleich zu 2023 um rund 3 Prozent gestiegen ist. Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft der KVB ist dabei ungefähr gleich geblieben.

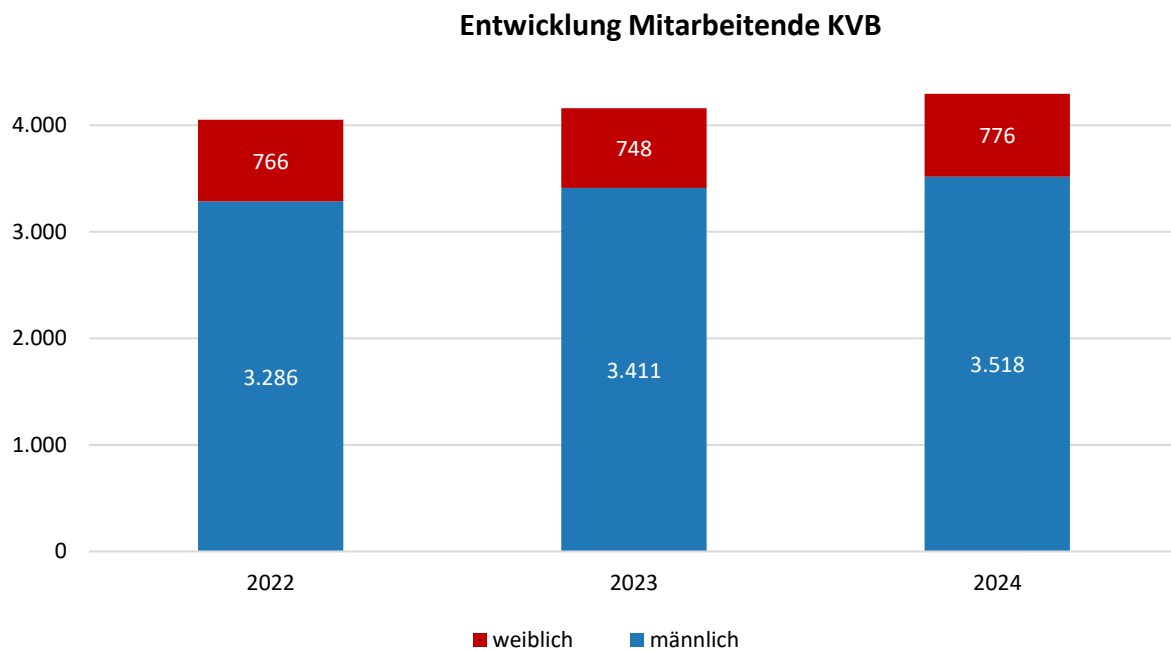


Abbildung 15: Entwicklung Mitarbeitende KVB

Die KVB steht vor der Herausforderung, den notwendigen Bedarf an Arbeitskräften für die Erbringung ihrer Leistung abdecken zu können. Gleichzeitig müssen die Arbeitssysteme angesichts einer älter werdenden Belegschaft altersgerecht gestaltet werden, sodass Mitarbeitende langfristig arbeitsfähig sind.

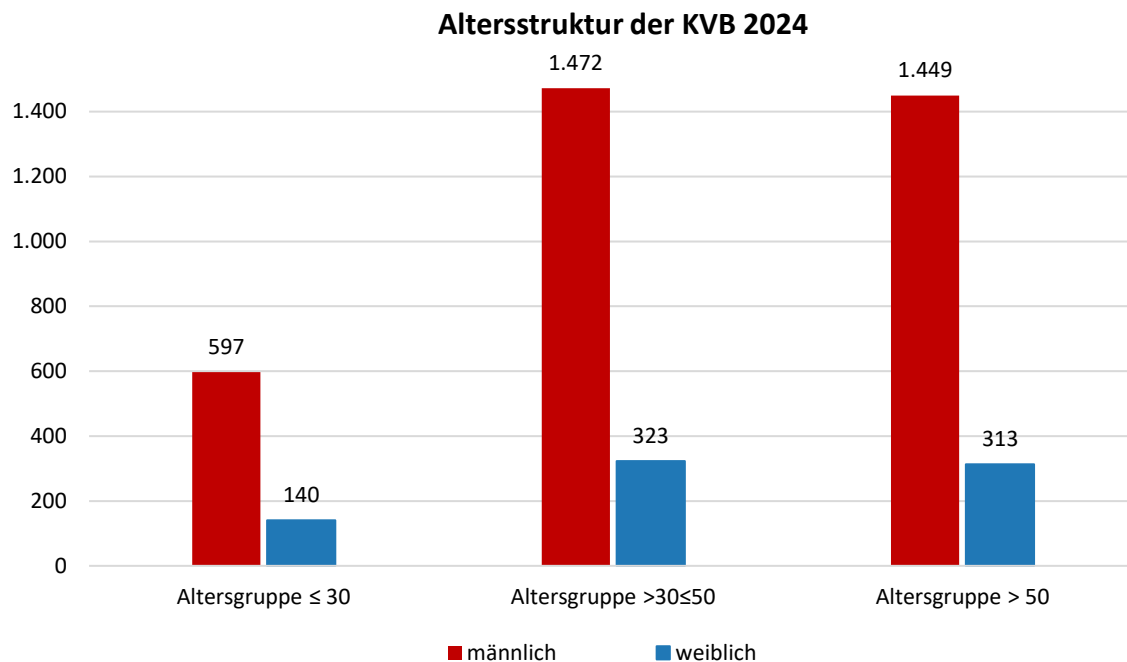


Abbildung 16: Altersstruktur der KVB

Um diesen Herausforderungen zu begegnen wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, wie zum Beispiel der Einsatz des KVB-Karrierebus, der seit 2023 gestartet ist und auch 2024 wieder zum Einsatz kam. Im Karrierebus können an hoch frequentierten Plätzen in Köln direkt Bewerbungsgespräche geführt und Informationen über Jobmöglichkeiten eingeholt werden. Weitere Maßnahmen sind Bewerberevents, bei denen Interessierte sich vor Ort auf den Betriebshöfen der KVB über verschiedene Tätigkeiten informieren und bewerben können¹³. Neben dem Anwerben von Arbeitskräften ist die Weiterqualifizierung von Mitarbeitenden eine weitere Möglichkeit, dem drohenden Mangel an Arbeitskräften zu begegnen.

6.2 Qualifizierung

Aus- und Weiterbildung ermöglicht den Mitarbeitenden die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Gleichzeitig kann die KVB durch Qualifizierungsmaßnahmen ihre Mitarbeitenden flexibel einsetzen und ihre Arbeitsfähigkeit langfristig erhalten. So nahmen die Mitarbeitenden der KVB in 2024 an durchschnittlich 2 Schulungstagen teil und besuchten insgesamt 4.911 Weiterbildungsmaßnahmen.

¹³ Termine und weitere Informationen zu den Events finden Sie unter <https://www.kvb.koeln/unternehmen/karriere/bewerberevent/index.html>

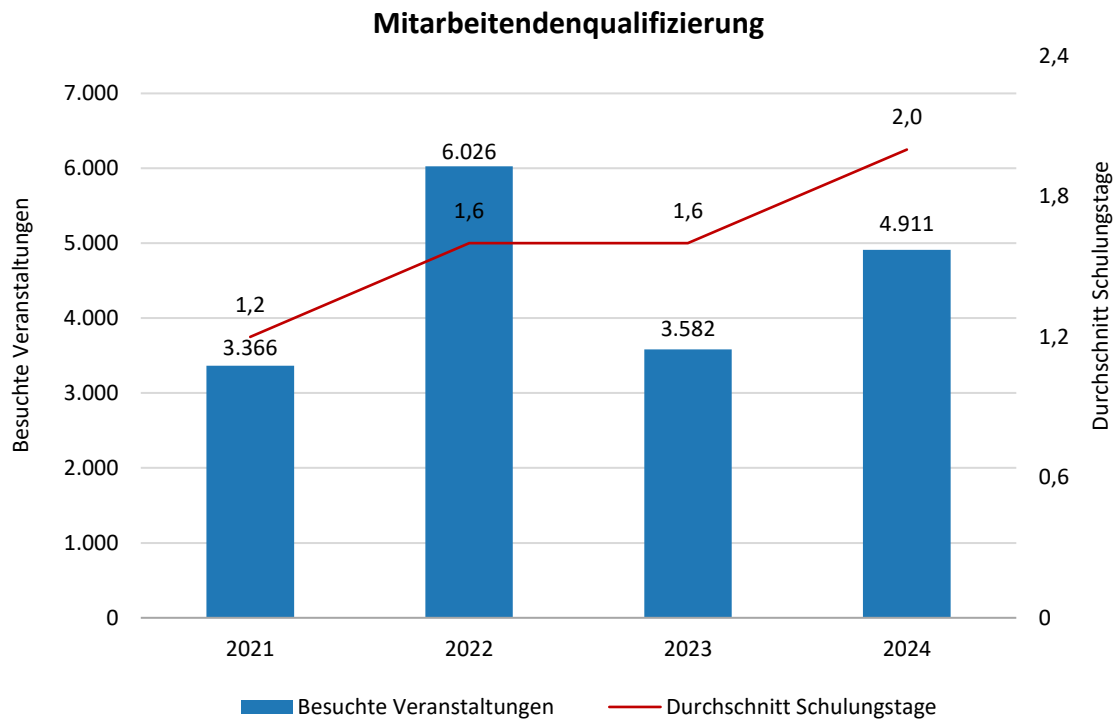


Abbildung 17: Mitarbeitendenqualifizierung

Die Ausbildung in technischen und kaufmännischen Berufen ist eine weitere Maßnahme gegen den Fachkräftemangel, die gleichzeitig jungen Menschen Entwicklungsmöglichkeiten bietet. In 2024 wurde die KVB für ihre Berufsausbildung mit dem HR Excellence Award gewürdigt. Ausgezeichnet wurde die KVB für die politische Bildungsfahrt. Im Rahmen des Projektes wurden Auszubildende durch Workshops und Exkursionen für die Gefahren des Rechtsextremismus und dessen Folgen sensibilisiert.

	2021	2022	2023	2024
Auszubildende weiblich	33	37	31	31
Auszubildende männlich	162	158	159	154
Gesamt	184	195	190	185

Tabelle 1: Entwicklung Auszubildende KVB

Darüber hinaus bietet die KVB Schulungen und Trainings für Menschen an, die nicht zum Unternehmen gehören. Das Angebot umfasst beispielsweise die Ausbildung zum Fairness-Scout. Dabei können Kölner Schülerinnen und Schüler den Umgang mit kritischen Situationen und

Deeskalationstechniken erlernen.¹⁴ Ein weiterer wesentlicher Aspekt sind die Schulungen von mobilitätseingeschränkten Personen. Mit Hilfe dieser Schulungen erlernt die Zielgruppe einen sicheren Umgang mit Bussen und Bahnen der KVB, was zu einer nachhaltigen Kundenzufriedenheit führt und die Teilhabe am ÖPNV von Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützt.

6.3 Angemessene Entlohnung und Anreize für Mitarbeitende

Neben der Weiterentwicklung von Auszubildenden und Mitarbeitenden ist eine angemessene Bezahlung ein weiterer Aspekt sozialer Nachhaltigkeit. Entsprechend wird im Rahmen der CSRD abgefragt, ob und in welchem Umfang Mitarbeitende eine angemessene Entlohnung erhalten. Auch die SDGs formulieren menschenwürdige Arbeit als Ziel, das gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit beinhaltet. Die Mitarbeitenden der KVB werden nach Tarifvertrag bezahlt.¹⁵ So erhalten sie eine angemessene, leistungsgerechte Vergütung und Planungssicherheit, da die Gehälter und Arbeitsbedingungen festgeschrieben sind.

Neben einer gerechten und sicheren Vergütung bietet die KVB Mitarbeitenden weitere Anreize, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein. Dazu gehört das Angebot von bezahlbarem Wohnraum in der Nähe der Betriebsstätten, ein betriebliches Gesundheitsmanagement und eine Sozialberatung, die Mitarbeitende in schwierigen Lebenssituationen unterstützt. Darüber hinaus können Mitarbeitende ihre Anliegen über den Betriebsrat der KVB kommunizieren, der die Interessen der Belegschaft vertritt. Die Anliegen Minderjähriger und Auszubildender unter 25 Jahren werden durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung eingebracht, Menschen mit Behinderung werden durch die Schwerbehindertenvertretung der KVB vertreten.

6.4 Chancengleichheit und Diversität

Chancengleichheit, Diversität und Diskriminierungsfreiheit sind Grundwerte der KVB als attraktiver Arbeitgeber. Gleichzeitig ist Vielfalt in der Belegschaft ein Ansatz, um dem Mangel an Arbeitskräften zu begegnen.

In diesem Zusammenhang hat die KVB Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungspositionen festgelegt:

¹⁴ Weitere Informationen zum Bildungsangebot der KVB finden Sie unter <https://www.kvb.koeln/service/mobilitaetsmanagement/schulberatung/index.html> und unter <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/klima-umwelt-tiere/umweltbildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-bne>

¹⁵ Führungskräften vereinbaren außertarifliche Arbeitsverträge individuell, die außerhalb der tariflichen Regelungen liegen.

	Zielquote 2027	Quote 2024	Quote 2023	Quote 2022
Vorstand	50,0 %	33,3 %	25,0 %	25,0%
Zweite Führungsebene	31,6 %	22,2 %	15,0 %	15,0 %
Dritte Führungsebene	31,2 %	34,2 %	31,7 %	38,5 %

Tabelle 2: Führungspositionen

Wie schon in den Vorjahren lag die Frauenquote in der dritten Führungsebene über dem Zielwert von 30,0%. Die Zielwerte für die zweite Führungsebene und die Vorstandsebene wurden nicht erreicht, obwohl der Frauenanteil in 2024 im Vergleich zum Vorjahr größer war. Es werden allerdings, aufgrund der heutigen Altersstruktur der KVB Belegschaft, in den nächsten Jahren wesentliche Veränderungen in der Mitarbeitendenstruktur der KVB erwartet.

Die Vielfalt innerhalb der Belegschaft ist auch von der Vereinbarkeit von Beruf und Familie abhängig. Daher wurden von der KVB verschiedene Angebote geschaffen, diese Vereinbarkeit zu fördern. Dazu gehören unter anderem das Eltern-Kind-Büro und die Möglichkeit für Mitarbeitende in der Verwaltung, Homeoffice zu nutzen. In Zusammenarbeit mit dem pme Familienservice werden den Mitarbeitenden verschiedene Beratungs- und Vermittlungsleistungen angeboten, unter anderem zu den Themen

- Pflege Angehöriger
- Kinderbetreuung
- Beratung bei finanziellen Schwierigkeiten.

Des Weiteren engagierten sich die KVB und ihre Mitarbeitenden auch in 2024 in verschiedenen Projekten, die die Diversität fördern. Dazu gehören der Girls' Day, in dessen Rahmen Schülerinnen Erfahrungen in technischen Berufen sammeln können sowie das Cross-Mentoring-Programm für Frauen. Dabei wurde 15 Mitarbeiterinnen Kölner Unternehmen ein intensiver Austausch mit Mentorinnen und Mentoren aus anderen Unternehmen ermöglicht.

Wie Vielfalt einen Beitrag gegen den Arbeitskräftemangel leisten kann, zeigt auch die Kooperation der KVB mit der Agentur für Arbeit. Diese hat zum Ziel, geflüchteten Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten, indem sie für den Fahrdienst Bus ausgebildet werden, während sie zeitgleich ihre Deutschkenntnisse vertiefen. Zum Auftakt der Kooperation kamen im November 2024 Geflüchtete zum Betriebshof West, um sich im Karrierebus über das Ausbildungsangebot zu informieren. Anfang 2025 wurde dann mit der Ausbildung von vier Geflüchteten begonnen. Die Maßnahme wird im Laufe des Jahres 2025 fortgesetzt.

6.5 Arbeitsschutz & Gesundheitsförderung

In Bezug auf den Schutz vor Unfällen ist es Ziel der KVB, durch die Arbeitsgestaltung das Risiko von Arbeitsunfällen soweit wie möglich zu reduzieren. Dafür werden verschiedene technische, organisatorische und personenbezogene Maßnahmen umgesetzt.

Darüber hinaus findet im Arbeitsschutzausschuss vierteljährlich ein Austausch zwischen Beschäftigten, Arbeitssicherheitsexperten und Führungskräften statt. Dabei werden Anliegen des Gesundheitsschutzes, der Arbeitssicherheit und der Unfallverhütung beraten.

In Tabelle 3 ist die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle im zeitlichen Verlauf seit 2020 dargestellt, sowie die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle in Relation zu den geleisteten Arbeitsstunden von 2020 bis 2024.

	2020	2021	2022	2023	2024
Meldepflichtige Betriebsunfälle gesamt	122	130	176	165	222
Meldepflichtige Betriebsunfälle / Mio. ArbStunden	21,14	21,28	29,77	27,89	36,76

Tabelle 3: Entwicklung Betriebsunfälle KVB

Neben der Vermeidung negativer Auswirkungen der Arbeit auf die menschliche Gesundheit ist es ein weiteres Ziel der KVB, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern. So soll das Wohlbefinden der Beschäftigten verbessert und ihre Leistungsfähigkeit erhalten werden. Entsprechend nutzt die KVB ihr Gesundheitsmanagement, um Arbeit, Organisation und Verhalten mit verschiedenen Maßnahmen am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten. Gleichzeitig können die Mitarbeitenden der KVB am Gesundheits-Programm der Stadtwerke teilnehmen, dass in 2024 unter anderem Rauchfrei-Kurse und Angebote zu gesunder Ernährung beinhaltete.

6.6 Gesellschaft und Gemeinwesen

Die KVB unterstützt gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden verschiedene Projekte und Organisationen, die sich gesellschaftlich engagieren. So wurden im Jahr 2024 unter anderem folgende Projekte gefördert:

- Die Hilfsorganisation Heimatlos in Köln wurde mit einer Spendensumme von 2.000 Euro unterstützt. Die Organisation hilft unter anderem obdachlose Frauen. Die Spende kam im Rahmen des Adventskonzertes mit Bruce Kapusta und dem KVB-Orchester zusammen.
- Die Centspende der KVB ging in 2024 mit insgesamt 6.000 Euro an Obstkäppchen e.V. . Der Verein beliefert seit 2017 bedürftige Seniorinnen und Senioren monatlich mit einer Tüte voller Lebensmittel und trägt damit zur Verringerung von Altersarmut und Verein-samung alter Menschen bei.¹⁶

¹⁶ Durch die Centspende können KVB-Mitarbeitende ihr monatliches Entgelt auf einen glatten Eurobetrag ab-runden. Die Spende kann so also maximal 99 Cent pro Monat betragen.

- Die Aidshilfe Köln und anyway erhielten eine Gesamtspende aus dem Come-Together-Cup von über 10.000 Euro, von denen die KVB 1.000 Euro beisteuerte. Das Jugendzentrum anyway richtet Angebote offener Jugendarbeit an lesbische, schwule, bisexuelle und transidente Jugendliche.

Darüber hinaus wurden in 2024 verschiedene Sponsoringmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 12.924 Euro durch die KVB durchgeführt, in deren Rahmen unter anderem die NRW-Ehrenamtskarteninhaber unterstützt wurden.

7 Zusammenfassung und Ausblick

Die KVB ermöglicht durch ihr Angebot umweltschonende Mobilität und trägt zur sozialen Nachhaltigkeit bei, indem sie gleichberechtigte und barrierefreie Mobilität für alle ermöglicht und die gesamtgesellschaftlichen Belastungen, die durch Verkehr entstehen können, reduziert. Dazu gehören unter anderem der Verbrauch von Platz durch Fahrzeuge oder Schäden an Straßen. Auch ist es Ziel der KVB, eigene Aktivitäten möglichst nachhaltig zu gestalten, und dabei möglichst kosteneffizient zu handeln.

So lässt sich zusammenfassend festhalten, dass die KVB einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet. Gleichzeitig steht das Unternehmen vor verschiedenen, nachhaltigkeitsbezogenen Herausforderungen. Dazu gehört weiterhin die Erfassung von vor- und nachgelagerten Treibhausgasemissionen, die mit den Aktivitäten der KVB im Zusammenhang stehen. Hier wurden in 2024 die wesentlichen Treibhausgasemissionen identifiziert und deren Ausmaß grob abgeschätzt. Diese Informationen können künftig als erste Grundlage genutzt werden, um das Ausmaß der Emissionen genauer zu erfassen und daraus mögliche Maßnahmen abzuleiten.

Eine weitere Herausforderung besteht in der Umsetzung rechtlicher Vorgaben wie der CSRD und der EU-Taxonomie. Diese verlangen, dass Daten zur nachhaltigen Entwicklung gesammelt und dokumentiert werden. Auch wenn die Frist für die Umsetzung dieser Vorgaben verlängert wurde, müssen die notwendigen Abläufe implementiert werden, sodass die vorgegebenen Berichtspflichten erfüllt werden können. Neben der Erfüllung dieser rechtlichen Vorgaben ist es das Ziel der KVB, künftig weitere konkrete Maßnahmen zur direkten Verbesserung der Nachhaltigkeit umzusetzen. Mögliche Handlungsfelder können sich dabei zum Beispiel aus den Themenfeldern Klimafolgenanpassung und Kreislaufwirtschaft ergeben. Entsprechend ist es das Ziel der KVB, potenzielle neue Handlungsspielräume unter Einbindung der verschiedenen Unternehmensbereiche zu erkennen, systematisch zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung umzusetzen.

Anhänge

Anhang 1: Übersicht European Sustainability Reporting Standards

Sektorübergreifende Standards	Umwelt	Soziales	Governance
ESRS G1: Allgemeine Grundsätze	ESRS E1: Klimawandel	ESRS S1: Eigene Mitarbeitende	ESRS G1: Unternehmensgebaren
ESRS G2: Unternehmensstrategie und Wesentlichkeit	ESRS E2: Umweltverschmutzung	ESRS S2: Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	
	ESRS E3: Wasser und marine Ressourcen	ESRS S3: Betroffenes Gemeinwesen	
	ESRS E4: Biodiversität und Ökosysteme	ESRS S4: Konsumenten und Endanwender	
	ESRS E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		

Anhang 2: Leistungsdaten der KVB

	2024		2023	
	Bahn	Bus	Bahn	Bus
Standorte				
Betriebshöfe (inkl. Hauptwerkstatt)	4	2	4	1
Netz				
Anzahl der Fahrzeuge ¹⁷	408	317	401	292
Anzahl der Linien	12	70	12	68
Linienlänge (km)	246	707	246	702
Haltestellen	236	795	236	788
Park & Ride Stellplätze	4.765		4.765	
Betriebs-/Verkehrsleistung				
Wagen-Kilometer (in Mio. km)	54,9		55,0	
Platzkilometer (in Mio. km)	8.002		8.056	
Fahrgäste gesamt (in Mio.)	236,2		235,8	
Fahrtenhäufigkeit (je Einwohnende im Verkehrsgebiet)	173		173	
KVB-Rad				
Kapazität	3.000		3.000	
Registrierte Kunden	365.914		298.620	
Fahrten (in Mio.)	4,5		3,6	

¹⁷ Im Jahresmittel, ohne abgestellte oder Mietfahrzeuge

Anhang 3: EMAS Umweltprogramm KVB 2019-2021

Nr.	Umweltaspekt	Ziel	Maßnahmen
1	Schadstoffe	Reduzierung der direkten CO ₂ -Emissionen um 14 Tonnen	Außerbetriebnahme von 17 Diesel- / Benzinfahrzeugen bei gleichzeitiger Ersatzbeschaffung von Elektroautos
2	Schadstoffe	Reduzierung der direkten CO ₂ -Emissionen um ca. 4.500 Tonnen	Außerbetriebnahme von 77 Dieselnissen und weitere Beschaffung von E-Bussen
3	Energie	Einsparung von ca. 390.00 kWh Strom	Einsparung von Strom durch Absenkung der Heizkennlinien in 143 Stadtbahnwagen
4	Energie	Einsparung von ca. 685.000 kWh Strom	Umrüstung der Beleuchtung in LED-Technik
5	Biodiversität	Verringern der Lärmimmissionen/ Verbesserung des städtischen Mikro Klimas	Ausbau des Anteils von Grüngleis jährlich um ca. 500 m

Tabelle 4: EMAS Umweltprogramm KVB 2022-2024

Anhang 4: EMAS Umweltdaten

1. Energie in MWh	2024	2023
Strom	151.003	149.565
Kraftstoffe gesamt	77.192	86.381
Wärme: Gas, Heizöl, Fernwärme	12.548	10.911
Wärme: Holzpellets	453	-
Gesamter Energieverbrauch	241.195	250.028
Anteil aus erneuerbaren Energien	151.450	149.565
Energieeffizienz [kWh/Pers-km]	0,19	0,20
2. Eingesetzte Materialien und Hilfsstoffe in to	2024	2023
Wartung Fahrzeuge und Betriebshöfe	717,47	635,77
Infrastruktur (Bau- und Schienenmaterial)	19.303,57	14.147,23
Büromaterial (Papier)	20,45	20,81
3. Frischwasser in m ³	2024	2023
Gesamtverbrauch	54.975	46.539
Wasser [l/Pers-km]	0,04	0,04
4. Abfälle zur Verwertung und zur Beseitigung in to	2024	2023
Ölabfälle	232	297
Verpackungsabfälle/Aufsaugmittel	376	489
Abfälle (Fahrzeuge etc.)	218	195
Bau- und Abbruchabfälle	19.715	18.620
Siedlungsabfälle	580	565
Abfall gesamt	21.200,08	20.358,47
davon gefährliche Abfälle	578,92	514,95
davon Abfälle aus Bauprojekten*	19.142,22	18.056,73
Verwertungsquote	98,3%	99,8%
Abfall [g/Pers-km]	16,96	16,33
5. Flächenverbrauch	2024	2023

Gesamtfläche	791.597	791.597
Davon versiegelte Fläche	462.269	462.269
Naturnahe Fläche an den Standorten	123.755	123.755
Naturnahe Fläche abseits der Standorte	118.242	118.242
6. Treibhausgasemissionen (to)	2024	2023
Direkte Emissionen (Gas, Heizöl, Kraftstoffe)	22.934,96	25.591,86
Indirekte Emissionen (Fernwärme)	167,32	248,86
Kältemittel	2.783,97	493,33
Gesamt	25.890,03	26.334,05
7. Weitere Emissionen (to)	2024	2023
Schwefeldioxid [SO ₂]	6,78	7,59
Kohlenmonoxid [CO]	5,69	7,08
Stickoxide [NO _x]	16,46	20,56
Kohlenwasserstoffe [HC]	1,25	1,59
Partikel [t]	0,61	0,75
CO ₂ Emissionen [g/ Pers-km]	20,71	21,12
NO ₂ Emissionen [g/ Pers-km]	0,01	0,02

Anhang 5: Leitlinien für Nachhaltigkeit und Umwelt

1. Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist eine zentrale Unternehmensaufgabe, die für alle Mitarbeiter eine verbindliche Vorgabe bei ihrer Tätigkeit ist. Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG strebt ein hohes Niveau im betrieblichen Umweltschutz an.
2. Unser Unternehmensauftrag - die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs - ist ein Leitmotiv des Umweltschutzes überhaupt. Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG bündelt Verkehrsströme auf leistungsfähigen Linien. Damit verringert sie den Bedarf an Verkehrs- und Parkflächen, hilft Energie zu sparen, Lärm und Abgase zu vermeiden und trägt wesentlich zur Gesunderhaltung des Lebensraumes Köln, des Umlandes und seiner Bewohner bei. Gleichzeitig trägt die KVB als Mobilitätsdienstleister auch zu sozialen und wirtschaftlichen Aspekten der Nachhaltigkeit bei, indem sie Mobilität für alle ermöglicht und die gesellschaftlichen Kosten – zum Beispiel durch Schäden an der Infrastruktur durch den motorisierten Individualverkehr – reduziert.
3. Grundlagen nachhaltigen und umweltbezogenen Handelns sind gesetzliche Rahmenbedingungen, behördliche Auflagen sowie KVB-interne Regelungen und Anforderungen, die u. a. im Umweltschutz-Handbuch festgelegt sind. Wo es technisch machbar und wirtschaftlich vertretbar ist, werden Maßnahmen ergriffen, die über die zurzeit gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen hinausgehen.
4. Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind Führungsaufgaben, die das Ziel haben, Mitarbeitende zu motivieren und zu schulen, um die Einhaltung der Anforderungen des Umweltschutzes zu gewährleisten.
5. Bei der Planung, dem Bau und Betrieb der Anlagen, Fahrzeuge und Einrichtungen werden die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten genutzt, um Emissionen und Abfälle zu vermeiden oder zu verringern. Nicht vermeidbare Abfälle werden umweltgerecht entsorgt. Soweit es möglich ist, werden verwendete Stoffe der Verwertung zugeführt. Dabei wird eine größtmögliche Betriebssicherheit gewährleistet und der Einsatz umweltschonender Materialien und Produkte gefördert.

6. Nachhaltigkeits- und Umweltschutz finden auch Anwendung bei Beschaffung, Transport, Einsatz, Umgang und Entsorgung von Betriebsmitteln und Hilfsstoffen. Werden dazu unternehmensfremde Dienstleistungsunternehmen eingesetzt, müssen ihr rechtskonformes Handeln sowie deren Sachkunde und Zuverlässigkeit feststehen.
7. Neue umweltorientierte Technologien werden auf ihre Anwendungsmöglichkeiten bei dem Betrieb der Anlagen, Fahrzeuge, Werkstätten und sonstigen Einrichtungen überprüft und nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten eingesetzt und gefördert.
8. Durch geeignete Maßnahmen der Selbstkontrolle wird die eigenverantwortliche Überwachung einzelner Betriebsteile, der eingesetzten Betriebs- und Hilfsstoffe, der Fahrzeuge und Anlagen sowie deren Emissionen und Entsorgung sichergestellt.
9. Die wesentlichen Nachhaltigkeits- und Umweltaspekte der betrieblichen Tätigkeiten werden regelmäßig erfasst und bewertet. Aus den Erkenntnissen werden Maßnahmen abgeleitet, die der kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit dienen.
10. Die KVB arbeitet mit Behörden, Verbänden und Fachleuten in Fragen der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes zusammen. Sie betreibt eine offene Informationspolitik nach innen und außen, um das Vertrauen in ihr verantwortungsvolles Handeln in der Nachhaltigkeit und im Umweltschutz zu festigen.